

# Geburtstag mit Zwischenruf

**JUBILÄUM** Die Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU besteht seit 60 Jahren. Das wird in Gräfenhainichen mit einem Feiertammtisch gewürdigt.

VON ULF ROSTALSKY

**GRÄFENHAINICHEN/MZ** - Enrico Schilling, Siegfried Borgwardt und Hartmut Gawollek haben Heimspiel, wenn die Gräfenhainichener Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU (MIT) zum Stammtisch lädt. Schilling ist Rathauschef der Heidestadt und am Stammtisch gern gesehen. Borgwardt feiern sie bei der MIT, weil er das Direktmandat für die Christdemokraten holte und die CDU-Fraktion im Landtag anführt. Gawollek schließlich ist Hausherr im Schacht „Barbara“, wo 90 Prozent aller bisherigen Stammtische stattfanden.

Mehr noch. Hartmut Gawollek ist Mitbegründer des Gräfenhainichener MIT-Verbandes. Ein Urgestein und auf den zweiten Blick dennoch nur ein junger Hüpfen. Denn 25 Jahre Mitgliedschaft nehmen sich bescheiden im Vergleich zu einem anderen Jubiläum aus. Die MIT auf Bundesebene gibt es seit 60 Jahren. Das musste in Gräfenhainichen gefeiert werden. Die eigene Party stellen die Heidestädter erst im September auf die Beine.

2016 befinden sich Schilling, Borgwardt, Gawollek und MIT-Chef Harald Kremer im Feiermodus. Passend dazu wurde der jüngste Stammtisch zum „Feiertammtisch“ umfunktioniert. Der Bundesverband sollte gewürdigt werden. Dass die Gräfenhainichener selbst dort Gehör finden, liegt an ihrer

## Einmischen und mitmachen

### Die Mittelstandsvereinigung

der CDU/CSU wurde in Gräfenhainichen im September 1991 gegründet. Sie ist trotz Anbindung an die Volksparteien ein Ansprechpartner für den gesamten Mittelstand der Region. Der Gräfenhaini-

unruhigen Art.

Sie bringen sich ein. Oder wie Siegfried Borgwardt meint: „Sie legen den Finger immer wieder in die Wunde.“ Die MIT als Sprachrohr der Wirtschaft. So verstehen die Heidestädter die Welt.

Deshalb feiern sie voller Kraft den 60. Geburtstag der Bundesvereinigung. „Wir haben mit der Anbindung an die CDU/CSU die große Chance, auch politisch etwas zu bewegen“, sagt Harald Kremer laut. Nicht die Masse sei entscheidend. „Wichtig ist, was die Leute tun.“ In Gräfenhainichen ist man einig, dass die Mittelstandsvereinigung das Rad am Laufen hält und ein gutes Korrektiv im Spiel der Kräfte ist.

Erfolge haben oft weniger Gewicht als aktuelle Sorgen. Das allerdings scheint normal. Die Unternehmer bewegt das Tagesgeschäft. Und deshalb zeigen sie Politikern schon einmal die harte Kante. Egal, ob 60 Jahre zu feiern sind oder nicht. Harald Kremer zum Beispiel moniert, dass Unternehmer Sozialabgaben für Beschäftigte immer noch im Voraus zu zahlen haben. „Das ist ein kostenloser Kredit an die Sozialkassen. Das geht einfach nicht und ist schlecht für die Liqui-

dität der Unternehmen.“

Den Zschornewitzer Stahlbauunternehmer Günter Dobritzsch nervt unterdessen, dass Gräfenhainichen weiter an der Steuerschraube dreht und den Gewerbesteuerersatz auf 380 Prozent anheben wird.

„Dankeschön. Macht ruhig so weiter“, poltert Dobritzsch von seiner „Meckerecke“ aus. „Hier sitze ich immer. Hier sage ich immer meine Meinung.“ Den Bürgermeister veranlasst der Unternehmer, über finanzielle und wohl durchdachte Lösungen zu sinnieren.

Wirklich bissig wird es allerdings nicht. Man reicht sich zum Schluss beim Bier die Hand. Typisch Stammtisch. „Am Ende ist es hier wie in der besten Familie. Auch da wird oft diskutiert“, meint Bürgermeister Enrico Schilling.

Auch Siegfried Borgwardt hat keine Probleme mit kritischen Zwischenrufen. Warum auch? „Hier sprechen wir eine deutliche Sprache. Wir kennen uns doch alle.“ Das Heimspiel am Stammtisch ist

der Gegenpol zum Magdeburger Alltag. 60 Jahre Bundes-MIT hat der Parlamentarier diesmal hier gewürdigt. Zum 25. der Heide-MIT im September wird er wiederkommen.

Stammtisch, der fast ausschließlich im Gräfenhainichener Schacht „Barbara“ durchgeführt wird, waren bereits Ministerpräsidenten, Landesminister, Vertreter von Kammern, Verbänden und Institutionen.

UR